

Worterarbeitung des Wortes: „durch“

Wortbild/ Wortklang: der Trainer/die Trainerin schreibt das Wort auf ein magnetisches Whiteboard in blauer Schriftfarbe und liest es langsam und deutlich vor. Nun wird das Kind aufgefordert, sich die einzelnen Buchstaben genau anzuschauen, es soll jeden Buchstaben einzeln mit den Fingern nachfahren. Im nächsten Schritt wird das Kind aufgefordert, das Wort mit Magnetbuchstaben an dem Whiteboard zu bilden. Wieder schaut es sich die Buchstaben genau an und erfasst die Form der einzelnen Buchstaben mit seinen Fingern. Das Kind soll jetzt das Wort selbst auf das Whiteboard schreiben und darf sich eine Stiftfarbe aussuchen. Nachdem das Wort geschrieben wurde, liest das Kind das Wort vor. Es schaut sich nochmals das Wort (am besten die magnetischen Buchstaben) genau an und lautiert die einzelnen Buchstaben, eventuell mit Hilfe des Trainers). Bei der Erarbeitung des Wortklangs wird erklärt, dass zwei Buchstaben am Ende des Wortes einen Laut bilden („ch“). Nun wird das Wort sehr deutlich gesprochen, es soll mal ganz leise, dann wieder laut ausgesprochen werden. Das Wort wird im Anschluss „Buchstabe- für- Buchstabe“ von hinten nach vorn abgebaut und dabei lautiert. Wichtig ist hier die Besonderheit des: „ch“, es ist ein Laut, der aus zwei Buchstaben besteht.

Bei der Erarbeitung des Wortklangs wird das „ch“ am Ende immer langsam und deutlich ausgesprochen, beim Abbau des Wortes wieder erklärt, dass das „ch“ eine Einheit bildet (man könnte, um das zu verdeutlichen, beide Buchstaben fast gleichzeitig wegnehmen, damit das Kind sieht, dass der „ch“- Laut als Ganzes verschwindet).

Wortart: Präposition: gibt die Beziehung zwischen verschiedenen Satzteilen an und bestimmt den Kasus des folgenden Nomens (meist den Akkusativ)

Wortbedeutung: das Wort „durch“ beschreibt einen Vorgang, bei dem etwas von einer Seite zur anderen Seite gelangt oder bewegt wird. Es kann auch eine Ursache, ein Mittel oder eine räumliche Richtung anzeigen.

Wortfamilie:

- *durchgehen*
- *durchführen*
- *durchsetzen*
- *durchbrechen*
- *durchhalten*
- *durchmachen*

- *Durchblick*
- *Durchbruch*
- *Durchschnitt*
- *durchaus*
- *durchgehend*
- *durcheinander*

Sätze:

Sie läuft durch den Park.

Das Licht scheint durch das Fenster.

Sie blättert durch das Buch.

Die Aufgaben wurden durch Zusammenarbeit gelöst.

Im Training wird das Kind gefragt, ob es weiß, was das Wort bedeutet. Die Bedeutung der Präposition kann am besten verstanden und im Gedächtnis gespeichert werden, wenn man das Wort in Sätzen verwendet. So wird gemeinsam nach Sätzen gesucht, die das Wort enthalten, um sich die Bedeutung gut merken zu können und auch zu verstehen. Man sucht auch Wörter aus der Wortfamilie, die den Wortstamm „durch“ enthalten, hier können auch Sätze gebildet werden. Der Trainer/die Trainerin notiert die gebildeten Sätze und die Wörter aus der Wortfamilie.

Man kann das Kind auch fragen: „Kannst du mir vielleicht ein Beispiel sagen, wo du heute schon irgendwo *durchgegangen* bist?“

Zur Grammatik:

Dem Kind wird erklärt, dass es sich um eine Präposition handelt, eine Präposition ist unveränderlich. Sie steht normalerweise immer vor einem Hauptwort (Substantiv) oder einem Pronomen.

Anhand der zuvor gesuchten Sätze und der Wörter aus der Wortfamilie kann der Trainer/die Trainerin nochmal explizit dem Kind die aufgeschriebenen Sätze zeigen, so dass es sieht, dass die Präposition „durch“ unveränderbar ist.